

[1708.] Probehefte
der
Allgemeinen kirchlichen Zeitschrift
(1861. I.)
stehen fortwährend zu Diensten.
Elberfeld. **R. L. Friderichs.**

[1709.] Bei **Georg Reimer** in Berlin er-
schien soeben und wurde versandt:

Die Rechtsprechung
des
Königlichen Ober-Tribunals
in
Straf-Sachen.

Herausgegeben
von
F. C. Dppenhoff,
Ober-Staats-Anwalt beim Königl. Ober-Tribunal.
Ersten Bandes erstes Heft.
à Band 6 Hefte 2 \mathfrak{f} .

[1710.] Zur Completirung des Lagers
empfehlen wir:

Kaulbach's Shakspeare-Album in photogra-
phischen Abbildungen, kl. Fol. Lieferung
I. Macbeth (3 Blatt). 2 $\frac{5}{6}$ \mathfrak{f} . — Lief. II.
Der Sturm (2 Blatt). 1 $\frac{5}{6}$ \mathfrak{f} . — Lief. III.
König Johann (3 Blatt). 2 $\frac{5}{6}$ \mathfrak{f} . Gegen
baar mit 40 %.

Kaulbach's Shakspeare-Galerie in Kupfer-
stichen von Eichens, Gonzenbach,
Hoffmann, Jacoby und Schäffer. gr.
Royal-Fol. Lief. I. Macbeth (3 Blatt).
12 \mathfrak{f} . — Lief. II. Der Sturm (2 Blatt).
8 \mathfrak{f} . — Lief. III. König Johann (3
Blatt). 16 \mathfrak{f} . Gegen baar mit 33 $\frac{1}{3}$ %.

**Kaulbach, die Ermordung Julius Cae-
sar's** durch Brutus, Casca und die andern
Verschwornen, an der Säule des Pompejus
in der Senatssitzung vom 15. März 44 v.
Chr. Photographie von Joseph Albert
in München. Ausgabe No. I. 8 \mathfrak{f} . No. II.
5 \mathfrak{f} . Gegen baar mit 33 $\frac{1}{3}$ %.

Die Grösse der Photographie der Aus-
gabe No. I. ist 20'' breit und 15'' hoch,
und die Ausgabe No. II. 14'' breit und 11''
hoch.

Kaulbach, Macbeth, Banco und die Hexen.
In Holz geschnitten von J. G. Flegel. gr.
Fol. Chines. Papier. 1 \mathfrak{f} . Gegen baar mit
33 $\frac{1}{3}$ %.

Dieser Holzschnitt, nach dem bekannten
Carton des berühmten Meisters, ist so ge-
lungen ausgeführt, dass wir ihn den Samm-
lern als ein wahres Kunstblatt empfehlen
können.

Correggio, Jupiter und Io. Medaillon-Stahl-
stich nach dem auf dem Königl. Museum
zu Berlin befindlichen Gemälde Correg-
gio's. In Mezzotinto ausgeführt von
Paul Dröhmer. kl. Fol. Chines. Papier.
1 \mathfrak{f} . Gegen baar mit 33 $\frac{1}{3}$ %.

Nicolaische Verlagsbuchh. in Berlin.

[1711.] In unserm Verlage erschien soeben:
Etudes financières

sur
l'Émancipation des Paysans en Russie,

sur
l'Impôt foncier, le Système monétaire et
le Change extérieur

par
Alexandre Zapanik.

gr. in-8. Brosch. 1 \mathfrak{f} 5 N \mathfrak{g} ord., 26 N \mathfrak{g} netto.

Wir haben, der geringen Auflage halber,
das Werk nur an einzelne Geschäftsfreunde
versandt und bitten, da wo Aussicht auf
Absatz ist, zu verlangen.

Paris, den 23. Januar 1861.

A. Franck'sche Buchh.

[1712.] Heute versandte ich pro nov.:

Der Wüstenzug.

Von

Gustav Aimard.

Deutsch von **W. E. Drugulin.**

3 Bde. 8. Geh. 1861. 1 \mathfrak{f} 15 N \mathfrak{g} .

Handlungen, die keine Nova annehmen,
wollen gef. verlangen!

Leipzig, den 25. Januar 1861.

Chr. E. Kollmann.

[1713.] Nur auf Verlangen!

Zu dem kürzlich von uns als Neuigkeit
versandten:

Grundriß der Pandekten, von **Ed. Bö-
king.** 5. Aufl.

sind die Rest geschriebenen Bogen erschienen,
die auf Verlangen zu Diensten stehen. Com-
plete Exemplare liefern wir zur ferneren Ver-
wendung gern in Commission.

Henry S. Cohen in Bonn.

[1714.] Soeben erschien in meinem Verlage
und liefere ich nur fest mit 33 $\frac{1}{3}$ % und baar
mit 40 % Rabatt:

Die Fahnenweihe in Berlin

am 18. Januar 1861

als **Schlussstein**

der in einem kurzen Abriss der Geschichte
der brandenburg.-preussischen Militair-Ver-
fassung gleichzeitig dargestellten
neuen Heeres-Organisation.

Von einem

Berehrer der Armee.

Berlin. Verlag von **C. v. Trautman.**

[1715.] **W. Scott's Romane.**

Scott's, W., ausgewählte Romane in 10
* Octavbänden. 10 \mathfrak{f} ord., 3 \mathfrak{f} baar.

Scott, W., Ivanhoe. — Quentin Dur-
ward. — Der Alterthümer. — Guy
Mannering. — Die Presbyterianer oder
Schwärmer. — Das Herz von Midlo-
thian. — Die Seeräuber. — Jeder
vollst. Roman gebdn. à $\frac{1}{2}$ \mathfrak{f} baar. (Die
übrigen nicht mehr einzeln.)

G. Heubel's Verlag in Hamburg.

Künftig erscheinende Bücher u. s. w.

[1716.] Im Verlage von **Victor v. Zabern**
in Mainz erscheint und kann das erste Heft An-
fangs Februar ausgegeben werden:

Geschichte von Mainz
während der ersten französischen Occu-
pation

im Jahre 1792 auf 93,
mit sämmtlichen Aktenstücken,

von

Karl Klein,
Professor.

In der Geschichte von Deutschland gibt es
kaum ein anderes Jahr, welches für die Ge-
schichte des deutschen Volkes von größerem Ein-
flusse gewesen wäre, als der Zeitraum von
1792—93, in welchem der Krieg mit Frankreich
begann. Keine Stadt aber war bei dieser
Wandelung der früheren Verhältnisse mehr be-
theiligt, als Mainz, die Residenz des ersten
deutschen Kurfürsten; hier wurde der Krieg
gegen Frankreich beschlossen, hier traten die
Franzosen auf, nicht nur mit ihrer aus früherer
Zeit bekannten Raubfucht und Gewaltthat,
sondern auch zum ersten Male mit den schön
klingenden Versprechungen von Befreiung und
Beglückung der Völker oder mit ihren republi-
kanischen Bestrebungen. Dadurch gerieth Mainz
in den Ruf, daß es der Herd der Revolution
für Deutschland sei. Eine genaue Betrachtung
jenes höchst merkwürdigen Jahres aber zeigt,
daß die Einwohner von Mainz in immenser
Majorität nicht nur den französischen soge-
nannten Volksbeglückern abgeneigt waren, son-
dern daß sie patriotischen Sinn bewahrten und
stets dem deutschen Vaterlande zugethan blie-
ben. Dieses der Wahrheit gemäß darzustellen,
ist der Zweck des vorliegenden Werkes; es gibt
in vier Büchern: die Einnahme der Stadt
durch die Franzosen, die Klubisten,
der Rheinisch-deutsche Nationalkon-
vent, die Belagerung und Einnahme
von Mainz durch die Deutschen, — eine
getreue Schilderung jenes Jahres oder aller
der Thatfachen und Begebenheiten, welche sich
in Mainz und der Umgegend — wie die Raub-
züge Custine's nach Frankfurt und in die Ras-
sauer Lande — zugetragen haben, wobei die
damaligen Werke und neuere Schriften, sowie
viele unbenutzte Quellen und Traditionen ge-
wissenhaft herangezogen sind.

Das Werk hat nicht nur Bedeutung für
die damalige Zeit und Mainz insbesondere,
sondern auch für die jetzigen Verhältnisse und
Deutschland überhaupt. An dem großen Un-
glück, das damals über Mainz und einen be-
deutenden Theil von Deutschland hereinbrach,
war die grenzenlose Vernachlässigung der Main-
zer Reichsfestung und die Sorglosigkeit schuld,
mit der dem Feinde gegenüber die Reichsgren-
zen bewacht oder vielmehr nicht bewacht wur-
den. Da ähnliche schwere Wetter am westlichen
Horizonte heraufzuziehen scheinen, so möge
das Werk zugleich ein Mahnruf sein, auf daß
nicht unsere Nachkommen gegen uns dieselben
Beschuldigungen einst erheben, welche das Buch
gegen die damaligen Zustände aussprechen muß.

Das Werk erscheint im Laufe dieses Früh-
jahres in fünf bis sechs Heften à 6 Bogen zum
Subscriptionspreise von 36 kr. oder 10 N \mathfrak{g}